

(/aktuelles)

Suche  (suche/)

29.06.2015

Newsletter 02/2015 , Wärmeversorgungsunternehmen



Wärmeversorgungsunternehmen neu in der Fachgruppe gewerbliche Dienstleister



(fileadmin/redaktion/02_2015/Jodlbauer_walking800x600.jpg)

Die Fachgruppe der gewerblichen Dienstleister wurde um die Berufsgruppe der Wärmeversorgungsunternehmen erweitert. Berufsgruppensprecher Georg Raimund JODLBAUER setzt sich für die Zukunft viele Ziele, die er mit vollem Elan anpacken wird.

Bis Ende 2014 waren Fernwärmeversorgungsunternehmen der Sparte Industrie und dem Fachverband Gas-Wärme zugeordnet. Mit der WK-Wahl wurden die kleineren und mittleren Wärmeversorgungsunternehmen der Fachgruppe der gewerblichen Dienstleister zugeordnet. „Zurzeit sind 21 Unternehmen in der Berufsgruppe. Durch die Umstellung besteht aber die Möglichkeit, dass sich noch Unternehmen in der Fachgruppe Gas-Wärme befinden, die aber eigentlich zur Fachgruppe der gewerblichen Dienstleister gehören. Diese kommen dann noch in unsere Berufsgruppe“, weiß JODLBAUER.

Biomasse als Zukunftsfaktor

Wärmeversorgungsunternehmen versorgen Kunden mit Wärme. Das Prinzip von Nah- und Fernwärmesystemen ist einfach, aber wirkungsvoll: Von einer Heizzentrale aus werden Einzelobjekte, Betriebe, Siedlungen oder ganze Dörfer mit Wärme versorgt. Im Heizkessel der Zentrale wird Wasser erwärmt, es gelangt über gut isolierte Vorlaufleitungen zu den einzelnen Abnehmern, die über Wärmetauscher die benötigte Wärme in ihr Zentralheizungssystem

übernehmen. Über Rücklaufleitungen gelangt das abgekühlte Wasser im Kreislauf wieder zurück zum Heizwerk. Biomasse-Nahwärme bietet neben großem Komfort für den Abnehmer auch Vorteile für die Umwelt. Durch kontrollierte Verbrennung mit Abgasreinigung in nur einer Heizzentrale kann der Ausstoß von Emissionen auf ein niedriges Niveau gesenkt werden.

Als Berufsgruppensprecher setzt JODLBAUER auf die Zukunft der erneuerbaren Energie: „Mein größtes Ziel ist der Erhalt und die Steigerung der regionalen Wertschöpfung, unseres Selbstversorgungsgrades und die Möglichkeit zur Selbstbestimmung. Durch die steigenden Ölpreise und die schwindenden Energiereserven wird die dezentrale Energieversorgung mit Biomasse aus unseren regionalen Wäldern immer wichtiger. Dies muss in den Köpfen unserer Bevölkerung ankommen. Die Zukunft ist erneuerbar! Ohne Wärme, Strom und Treibstoffe aus Biomasse ist die Energiewende nicht umsetzbar!“

Unternehmen mit Weitblick

Der 61-Jährige leitet die Nahwärme Antiesenhofen GmbH und kennt sich in der Branche aus: „Die Vergangenheit hat gezeigt, dass unsere Biomasse-Nahwärmeanlagen sehr erfolgreich betrieben werden. Viele der Anlagen sind bereits 20 Jahre und älter. Hier muss man ansetzen, um diese Heizwerke „zukunftsfit“ zu machen. Manche davon könnten zusätzlich mit einer Holzvergasungsanlage auch Strom erzeugen. Strom als Energieträger gewinnt zunehmend an Bedeutung, daher sollte in Hinblick auf Ressourceneffizienz neben Wärme auch Strom erzeugt werden. Strom aus Biomasse ist ein zentraler Baustein der Energiewende. Ich werde mich dafür einsetzen, dass Biomasse-Anlagenbetreiber auch in der Zukunft eine entscheidende Rolle in der Energieversorgung spielen.“

[« zurück zu Aktuelles \(aktuelles/\)](#)

Gefällt mir Dir und 8 weiteren Personen gefällt das.



Tellen 9

Twittern 0

[Impressum \(impressum/\)](#)

[AGB \(agb/\)](#)

© 2015 WKOÖ - Fachgruppe der gewerblichen Dienstleister